

Die Vorsitzende

Bayerischer Richterverein e.V., c/o VRIOLG Barbara Stockinger,  
OLG München, Nymphenburger Straße 16, 80335 München

Herrn Staatsminister  
Georg Eisenreich  
Bayerisches Staatsministerium der Justiz  
Prielmayerstraße 7  
80335 München

17. März 2025

### **Aktuelle Störungen und Ausfälle der IT-Systeme der Justiz**

Sehr geehrter Herr Staatsminister Eisenreich,

seit Anfang dieses Jahres treten in einer bislang nicht bekannten Häufung und Intensität Störungen und Ausfälle der justiziellen IT-Systeme, insbesondere von eIP und forumSTAR auf, die den gesamten Dienstbetrieb ganz erheblich stören und in Teilbereichen zeitweise zum Stillstand gebracht haben. So kam es in den letzten drei Monaten an einem Gerichtsstandort zu zwölf Komplettausfällen von eIP mit unterschiedlicher Dauer. Die Staatsanwaltschaften berichten zudem von fortwährend zunehmenden Performance-Problemen, die eine geordnete Eintragung und Bearbeitung der Verfahren unmöglich machen.

Nach massiven Störungen vom 24. bis 27. Februar 2025 kam es am 10. März 2025 zu einem bayernweiten Komplettausfall von eIP und forumSTAR, auch der Offline-Modus stand nicht zur Verfügung. Ab den frühen Nachmittagsstunden war zudem weder die Nutzung von Outlook, forumSTAR standalone noch des Internetbrowsers möglich. Der Komplettausfall setzte sich auch am 11. März 2025 fort und wurde erst gegen 11:00 Uhr behoben.

Dies hatte zur Folge, dass Zivil- und Familienverhandlungen unter Hinweis auf den Komplettausfall der elektronischen Akte abgesetzt oder nur mit einer desaströsen Außenwirkung (z.B. der Bitte, mit den Sitzungsunterlagen der Rechtsanwälte arbeiten zu dürfen) durchgeführt werden konnten. In Betreuungs- und Familiensachen bestand erhebliche Rechtsunsicherheit, auch mussten Anträge gefaxt, Beschlüsse wieder in Papierform erlassen werden.

**Barbara Stockinger**  
Vorsitzende Richterin am  
Oberlandesgericht

**Dienstlich:**  
Oberlandesgericht München  
Nymphenburger Straße 16, 80335 München  
Telefon: 089 5597-5647  
E-Mail: [Barbara.Stockinger@olg-m.bayern.de](mailto:Barbara.Stockinger@olg-m.bayern.de)

**Privat:**  
Telefon: 0172 9168428  
E-Mail: [Barbara.Stockinger@bayrv.de](mailto:Barbara.Stockinger@bayrv.de)

**Internet:**  
<http://www.bayrv.de/>

Damit steht derzeit nicht die notwendige Ausstattung für die rechtskonforme Erledigung aller Dienstgeschäfte zur Verfügung. Die Kolleginnen und Kollegen und mit Ihnen auch die nicht-richterlichen Bediensteten sind mittlerweile in einem lange nicht dagewesenen Maß aufgebracht. Nachdem zuletzt lange Zeit die unbestreitbaren Vorteile der elektronischen Akte im Vordergrund standen, breitet sich eine resignierte und zunehmend auch zurückhaltende bis ablehnende Grundstimmung gegenüber der elektronischen Akte aus.

Hierzu trägt neben den tatsächlichen schwerwiegenden Problemen auch eine unzureichende Krisenkommunikation bei. Die Anwender fühlen sich ignoriert und im Stich gelassen.

Vor diesem Hintergrund sehen die Kolleginnen und Kollegen der weiteren Einführung der elektronischen Akte in Strafsachen – insbesondere zeitgleich in zwei sehr großen Landgerichtsbezirken am 24. März 2025 – mit großer Skepsis entgegen. Probleme und Totalausfälle wie in den letzten Wochen würden sich in Strafsachen deutlich schwerwiegender, noch dazu im Fokus der Öffentlichkeit, auswirken. Das mediale Echo auf die Probleme im E-Examen ist uns allen noch gut in Erinnerung.

Der Bayerische Richterverein steht uneingeschränkt zur elektronischen Akte. Sie ist als wichtiger Baustein der Digitalisierung der Justiz alternativlos. Allerdings müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden, die ein stabiles und performantes Arbeiten gewährleisten. Dies ist unabdingbare Voraussetzung für die Fortsetzung der Regeleinführung der elektronischen Akte in Rechtssachen.

Der Bayerische Richterverein fordert daher:

- **Sicherstellung eines stabilen und performanten Systems**

Das IT-Servicezentrum des Bayerischen Justiz und externe Dienstleister sind sachlich und personell so auszustatten, dass die notwendigen Rahmenbedingungen für eine ausfallsichere und performante Arbeit mit der elektronischen Akte sichergestellt sind. Die Funktionsfähigkeit aller Systeme muss – insbesondere nach Updates – gewährleistet sein.

- **Krisenkommunikation**

Die Kommunikation und insbesondere die Krisenkommunikation bei schwerwiegenden Ausfällen muss deutlich verbessert werden. Bei schwerwiegenden Ausfällen erfolgt eine zeitnahe, aussagekräftige und direkte Unterrichtung der Anwenderinnen und Anwender durch das Ministerium.

- **Sicherstellung des Bereitschaftsdienstes**

Für den richterlichen und staatsanwaltlichen Bereitschaftsdienst muss ein elektronisches Arbeiten auch in den Randzeiten und an Wochenenden sichergestellt sein, um gesetzliche und verfassungsgerichtliche Vorgaben zu erfüllen.

Gerne stehen wir zu einem persönlichen und konstruktiven Austausch über die aktuelle Situation und die Möglichkeiten, diese zu verbessern, zur Verfügung.

Zur Information unserer Mitglieder werden wir dieses Schreiben auch auf unserer Homepage veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen

